

26 - IS Listenplatz 26 - Ingo Stürmer

Tagesordnungspunkt: 2 Aufstellung des Wahlvorschlags für die
Stadtverordnetenversammlung bei der
Kommunalwahl am 15. März 2026

Foto



Angaben

Alter: 61

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Bremen

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Rhein-Main-Gebiet ist DER globaler „Hub“ für die Verarbeitung digitaler Daten in Europa. Mehr als 100 Rechenzentren verdrängen dort zunehmend regionales Gewerbe. Ihr Energieverbrauch verdoppelt sich alle 5 Jahre und wird 2030 ca. 2,2 Gigawatt betragen – fast die Leistung der zwei AKW-Blöcke von Biblis A.

So viel erneuerbare Energie ist niemals verfügbar - daher werden umgehend fossile, neue Kraftwerke benötigt. Die Branche wünscht sich, bei Energieknappheit als „kritische Infrastruktur“ mit Vorrang vor Privathaushalten

Strom zu erhalten, und in Stoßzeiten eigene kleine Kraftwerke oder sogar ihre Dieselaggregate vor Ort betreiben zu dürfen. Lasten und Kosten, z.B. der neuen Stromtrassen, trägt die Allgemeinheit.

Der KI-Boom und die geringe Lenkungswirkung, die Landes- und Stadtpolitik bislang auf die Digitalbranche ausüben, führen zu einem drastisch erhöhten CO₂-Ausstoss, der allen Bemühungen Frankfurts zur Klimaneutralität scheitern lässt. Die Begrünung von Rechenzentren und einige % „Abwärmenutzung“ sind nett, aber bei > 2 Gigawatt Leistung leider nur Kosmetik. Wir müssen daher den Energie- und Platzhunger der Digitalbranche als zentrale Herausforderung in der Stadtpolitik angehen und energisch für eine Durchsetzung nachhaltiger, grünerer Rechenzentren streiten.

Frankfurt ist beliebt als IT-Standort, aber auch bundesweit bekannt für die kritische Auseinandersetzung von Bürger/innen mit Rechenzentren. Seit 5 Jahren gibt es in Seckbach eine Anwohner-Initiative, die für bessere und nachhaltige Rechenzentren kämpft. Im Kreisverband bzw. parteiübergreifend in Südhessen haben wir den „Arbeitskreis Nachhaltige Rechenzentren“ aufgebaut, der landes- und bundesweit die anwachsende Belastung von Umwelt und Menschen durch Rechenzentren kritisch hinterfragt und Lösungen aufzeigt.

Unsere Ortsbeiräte, die Römerfraktion und der KV haben sich des Themas angenommen. Als Sprecher der AG Rechenzentren habe ich hierzu in den letzten Jahren viele Anregungen, Texte und Beschlussvorschläge geliefert. Ich denke allerdings, die fachliche Expertise über die Klima- und Umweltauswirkungen von Rechenzentren sollte dauerhaft innerhalb der Ausschüsse und innerhalb der Stadtverordnetenversammlung präsent sein, weil diese zentral für unsere Klimazukunft sind, und kandidiere daher als Nachrücker für die Stadtverordnetenversammlung.

Zur Person: 61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, seit 1981 aktives Mitglied, Sprecher der STG 11. Hobbies – neben grüner Politik – Garten, Natur, Marathon, Chormusik.

Als Naturwissenschaftler (Meereskunde, Freilandforschung Artenvielfalt) bin ich seit 2009 als Berater bzw. Referent für verschiedene Minister/innen tätig (Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Bund) und habe 2019 - 2023 für das BMUKN das Mandat für eine globale UN-Plastikkonvention verhandelt. Ich bin mit der Arbeit in Ausschüssen, mit exekutiven und parlamentarischen Abläufen vertraut und zurzeit im Umweltministerium Hannover tätig.

In der Stadtteilgruppe 11, im Kreisverband und in der Römerfraktion ist mir eine fachliche, transparente Politik mit klaren Zielen sehr wichtig. Für den KV wurde ich als Mitglied in die Findungskommission für die Umweltdezernentin und als BDK-Delegierter gewählt. Ich habe das Basisvotum meiner Stadtteilgruppe zur Kandidatur für die Römerliste.

Mit grünen & solidarischen Grüßen

Ingo

P.S. Für Fragen bin ich unter stuermer@mailbox.org oder 0176 420 422 66 erreichbar,

Unterschrift (eingescannt)



Politische Tätigkeiten für die GRÜNEN bzw. Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
1981 – 1985	Mitarbeiter in der Bremer Grünen Liste (BGL) und der IAG Boden und Mill
1983 – 1987	Vorstands- und Sprechertätigkeit im OV/KV der GRÜNEN Göttingen
1987 – 1988	Landesvorsitzender der Partei DIE GRÜNEN, Landesverband Niedersachsen.
1989 – 1992	Vorstands- und Sprechertätigkeit im grünen Kreisverband Kiel, Initiator und Sprecher des „Klimaschutz- und Umweltkonsens“-Papier und „Klimabündnis“-Vorlage
1989 – 1992	Mitglied des Landesvorstand Bündnis 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein
1996 – 2000	Mitglied im Bundesbeirat der Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN, für Bündnis 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt
1998 – 2001	Vorstands- und Sprechertätigkeit bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN Göttingen (Abstimmungswelle, Demokratie, BUND und LOK und KV Göttingen).
2019 – jetzt	Aufbau einer grünen Bürgersuppe in Seckbach, Sprecher STG 11 (seit 2021), Seit 2021 Aufbau des Arbeitskreises „Nachhaltige Rechenzentren“.
2023	Mitglied der Findungskommission für die grüne Umweltdezernentin
2025	Delegierter des Frankfurter Kreisverbundes für die BOK